

Was den Mond anlanget / damit derselbe auch dirigirt werde / statuiret der Herr Keplerus, daß das *intervallum Solis & Luna*, oder die Weite zwischen Sonn vnd Mond / auch zugleich mit einfließe / daher denn folget / wenn die Sonn fortgehet / so muß der Mond auch eben so viel *Gradus* fortgehen / auff daß die Weite / wie sie einmal zur Zeit der Geburt gewesen / unverrückt behalten werde.

XX.

Sprichstu / wer weiß / obs wahr ist / daß / wenn die Sonne in dreyßig Tagen nach der Geburt an den Ort kommen / allda / zum Exempel / die *Oppositio Saturni tempore nativitatis* gestanden / nach 30. Jahren erst dem Gebornen an seinem Leben oder Ampte ein Saturninischer Unfall begegne? *Respondeo*, Was du nicht weißt oder erfahren hast / das darffstu nicht vrtheilen / viel weniger leugnen oder verachten / versuche es / vnd *probare* es / darnach vrtheile / vnter des gleube ehrlichen / verständigen vnd Gewissenhaftigen Leuten / die es warhafftig erfahren haben / vnd diese Kunst verstehen / vnd recht brauchen.

XXI.

Damit aber niemand sich beschweren möge / vnd einwenden / es gehöre gar zu viel Zeit vnd Kopffbrechens zu dieser Erfahrung / so wil ich auch andere *argumenta* setzen / da wenig oder keine Zeit zur Erfahrung gehöret / sondern der Beweis *in oculari*, vnd theils *extemporanea demonstratione*, oder klärlichem unverzüglichem Augenschein bestehet. Sol derowegen das dritte *argument* seyn von der Vergleichung der Empfängnis mit der Geburt / welches die jenigen / so in *conjugio* leben / in drey Vierteljahren erfahren können / so sie anders meinem Rath folgen wollen / welcher dieser ist / vnd zur Nachricht frommer Eheleute /

te/